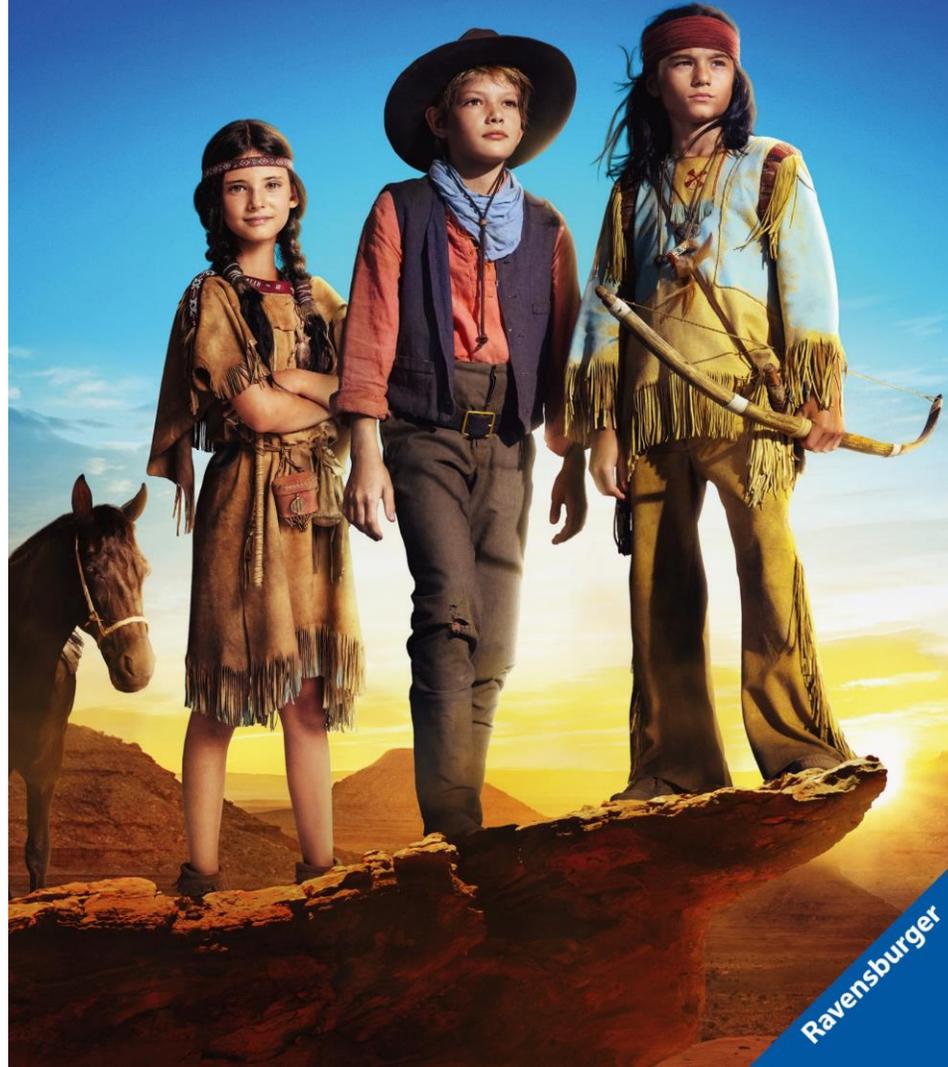


# DER JUNGE HAUPTLING WINNETOU

DAS BUCH ZUM FILM



Ravensburger



## KAPITEL 1 WETTLAUF AUF LEBEN UND TOD

**W**innetou rannte, so schnell ihn seine Mokassins trugen. Er schlug Haken, zwängte sich durch enge Felsspalten, duckte sich unter den Ästen morscher Kiefern hindurch. Doch es nützte nichts, seine Verfolger schienen Lungen wie Mustangs zu haben. Winnetou konnte sie einfach nicht abschütteln. Warum hatte er auch ausgerechnet den Weg durch das heiße, stau-



biges Tal gewählt? Das rächte sich nun. Die Sonne brannte erbarmungslos vom Himmel. Irgendwo schrie ein Adler.

Winnetous rotes Bandana konnte den Schweiß kaum aufhalten, salzige Tropfen liefen ihm in die Augen. Seine Muskeln schmerzten, Staub drang ihm in die Nase, sein Atem piffte wie der eines heiseren Büffels. Und doch durfte Winnetou nicht langsamer werden, nicht mal einen Herzschlag lang.

Am krummen Kaktus bog er scharf ab. Ohne Erfolg. Das Trampeln hinter ihm wurde nicht leiser.

Es waren drei, und sie waren ihm dicht auf den Fersen. Beinahe glaubte Winnetou, ihren Atem in seinem Nacken zu spüren. Doch er hatte nicht einmal Zeit, sich umzudrehen, um zu prüfen, wie nahe ihm seine Verfolger waren.

Er sprang über einen Felsbrocken, verlor beinahe das Gleichgewicht, fing sich wieder und stolperte ächzend weiter. Noch war das Lager, das rettende Ziel, nicht zu sehen. Würde er es rechtzeitig bis dahin schaffen?

„Er darf uns nicht entkommen!“, brüllte eine Stimme hinter ihm. Sie konnten kaum mehr als fünf Schritte entfernt sein!

Schneller, Winnetou!, feuerte er sich selbst an und jagte einen Hügel hinauf. Endlich! Vor ihm ragte schon die Spitze des Donnerberges auf, in dessen Tiefen sich die Heiligen Höhlen der Apachen befanden. Rundherum waren die Tipis seines Stammes aufgebaut. Squaws webten Teppiche oder übten sich im Messerwurf. Kinder spielten Hase und Kojote.

„Gleich haben wir ihn eingeholt!“, rief die Stimme. Waren sie noch näher gekommen?

Jetzt hatte Winnetou die Pferdekoppel erreicht. Mit beiden Händen packte er den Querbalken des Zaunes und schwang sich darunter hindurch. Die Mustangs wieherten erschrocken. Eines der Tiere stieg hoch, aber Winnetou fürchtete sich nicht. Er war mit Pferden aufgewachsen, hatte eher reiten als laufen gelernt.

Was er fürchtete, war, dieses Wettrennen gegen das andere Team zu verlieren.



# DER JUNGE HAUPTLING WINNETOU

Die Apachen sind besorgt. Dieses Jahr sind die Büffel nicht gekommen. Dabei sind diese unter anderem eine wichtige Nahrungsquelle. Durch Zufall trifft Winnetou auf den gleichaltrigen Tom. Dieser hat ein paar Infos über den Verbleib der Büffel aufgeschnappt. Deshalb müssen sich die Jungen zusammenraufen. Gemeinsam machen sich Winnetou und Tom auf die gefährliche Suche nach den Büffeln. Hilfe bekommen sie dabei von Winnetous Schwester Nscho-ttschi. Werden sie das Volk der Apachen retten können?



MIT  
FOTOS  
AUS DEM  
FILM



[www.ravensburger.de](http://www.ravensburger.de)

Eine Produktion von SamFilm und Warner Bros. Film Productions  
Germany in Koproduktion mit Studio Babelsberg.  
Regie: Mike Marzuk; Drehbuch: Mike Marzuk und Gesa Scheibner

ISBN 978-3-473-49661-7



9 783473 496617